



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Apologia Oder Verantwortung D. Vvolffgangi Peristeri,
wider seine Widersacher vnd Verfolger/ Nemlich/ die
Prediger zu Wismar**

Peristerus, Wolfgang

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]

VD16 T 210

Beschlus.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36664

Wolffgangi Peristers.

sind / auch fälschlich vnd böshafftig angetichtet haben /
vnd die solten sie ja auch in offtgemeltem irem grossen
vnd geschwinden Comment vnd Lügenden Buch bil-
lich berüret / vnd dasselbige damit desto viel mehr erwei-
tert vnd gröffer gemacht habē / Sintemal sie doch gros-
se vngehewre Lügenbücher vnd Annales (diese Wort-
rede ich nicht vmbsonst) zuschreiben / eine besondere
nerrische vnd thörichte Lust vnd Liebe tragen. Weil
das aber / wie ich aus der obgesetzten Verzeichnis leicht
zuerachten vnd zuvermercken habe / gar nicht gesche-
hen / so kan vnd mag ich daraus nicht anders vrtheilen /
denn das sie sich eines andern werden bedacht vnd besor-
get haben / sie möchten endlich zu G R O S machen /
vnd das sie damit nicht auskommen könnten / wie denn
auch eben war ist. Vnd wolte Gott / das sie sich im Glei-
chen auch der andern Puncten vnd mir schendlich auff-
gerichten Irthume halb bedechten / vnd ire grobe / gew-
liche / wüste vnd vngehewre Falschheit vnd Sophistea-
rey / ja greifflliche Lügen vnd Teufflische Calumnien /
damit sie sich nicht alleine wider iren vnschuldigen Tre-
hesten / sondern auch wider Gott den Herren selbs / vnd
seinen geliebten Son Jesum Christum / vñ den werthen
h. Geist / der da ein Geist ist der Lauterkeit vnd Wars-
heit / der Liebe vnd Einigkeit / zum höchsten versündi-
get haben / liessen von Herzen leid sein / so würde es freis-
lich vmb sie vnd vmb ire Seelenseligkeit desto viel bes-
ser stehen.

Beschlus.

IND habend demnach ewer Erbare Weisheiten
vnd namhafte Gunsten vnd Liebden aus dies-
ser meiner kurzen vnd richtigen Apologia oder
Verantwortung vnd Gegenbericht zweierley Elerlich
zuersehen / vnd zu mercken. Erstlich mit was vngegrün-

Apologia D.

ge vñ Unbescheidenheit/ ja schendlichser Sophisterey vnd
 Falschheit ewere Prediger umbgehen/ vñ wie sie so gar
 keine rechtmessige oder billiche Ursach gegen mich vnd
 meine Schrifften von dem hochwürdigen vnd heilwert
 gen Sacrament des Herren/ gehabt/ dieselbigen der
 massen anzufeinden/ zu Calumniiren vnd zu traducia
 ren/ vnd mich dergestalt (wie leyder geschehen) in die
 höchste Verdacht der Sacramentschwermerey/ ja in
 diese gegenwertige not vnd jamer zu führen. Denn ich
 für Gottes vñ für aller Christenheit Gerichte inen vnd
 iren falschen vnd vnchristlichen Practiken/ die Schuld
 meines izigen Elends/ Jamers vnd Trübsals/ die Zeit
 meines Lebens zuschreiben vnd zumessen wil.

Zum Andern/ wie ich dargegen inen mit Grund der
 höchsten Wahrheit vnd one alle Sophisterey begegnet/
 vnd derselbigen/ ire falscher vnd Feindseliger weise mit
 auffgetichte vnd auffgetrungene Irthume verantwor
 tet vnd widerlegt habe. Vñ zwar/ da es die Gelegenheit
 also hette geben oder die Zeit leiden mögen/ so were mir
 leicht zuchung gewesen/ mehr Autoriteten/ Bezeugnus
 sen vnd Erweisungen/ beides des Herrn Lutheri/ bey
 des auch anderer fürtreefflichen Theologen vnd gesun
 den Lerer zu allegiren vnd auffzulegen/ die allesampt
 dieses mein Bekenentus vnd Lere statlich approbiren/
 billichen vñ bestetigen. Aber weil dasselbige in der Drit
 ten im Truct ausgegangenen Edition meines Gründ
 lichen vnd warhafftigen Berichtes/ von dieser Contro
 versia/ nach der Lenge vnd nach aller Noturffe besche
 hen/ vñ allhie viel zu lang so wol auch vnnötig fallen/
 wolt dieselbigen zu repetiren vnd zu widerholen/ Als
 wil ewer Liebe vñ Andacht ich dahin gewiesen haben/
 freundlich vnd dienstlich bittend/ dieselbigē wolten sich
 dazu verweilen/ vnd sich eins weitern vnd nottürffei
 gern/ ja eins satfamern Berichtes daselbs vnd daraus
 ers

Wolfgang Perstter.

erholen. Denn ich versehe mich vnd trawe genzlich zu
G O T T, das ich in derselbigen vnd gemelten Edition
den ganzen Handel dermassen erklere vnd dargethan
habe / das ein jeder fromer vnd Gottseliger / Alber vnd
einfeltiger Christ / ein guts Genügen daran tragen /
vnd sich in diese verworrene Controversia sein vnd rich-
tig schicken / vnd daraus leichtlich wird können wir-
cken / ja one vppigen Rhum zuuermelden / so habe ich
darin allen meinen Widersachern vnd Feinden mit des-
sen Gründen vnd so festen Regeln den Mund gestopft
set vnd versperret / das sie nu vnd zu keinen Zeiten /
darwider jchts wissen / ja auch nicht das geringste wort
(mit Recht vnd Billigkeit) werden auffbringen mös-
gen.

Wil auch hemit zu ewer Gunsten vnd Liebden / vnd
so wol zu allen fromen / verstendigen vnd der Warheit
liebenden Christen / keinen Zweifel tragen / Sie werden
solche meine mit Grund der höchsten Warheit gethane
Verantwortung / in aller Gottesfurcht vñ Gehorsam
des Euangelij vnd des Glaubens zu Herzen vnd zu Ge-
müte führen / vnd sich nicht an die Personen / sondern an
die Liebe vnd thewre Warheit hengen / vnd der gerech-
ten Sache Beyfall geben / wie denn solches vnser Herr
Gott von euch erfodert vnd haben wil / vnd an jm selb-
ber billich vnd Christlich ist / ja euch selber zur zeitlichen
vnd ewigen Wolfahrt gereicht / auch werdet jr insons-
derheit den schönen vnd Trostreichen Spruch des 94.
Psalms beherzigen vñ betrachten / da also geschrieben
stehet / Recht mus doch recht bleiben / vnd dem werden
alle frome Herzen zufallen / ja wenn auch alle hellische
Pforten vnd Geister dawider wüteten vnd tobeten / so
sol vnd mus doch die Warheit in alle Ewigkeit bleiben /
Vnd je mehr vnd mehr sie angefochten vnd vntertrus-
cket wird / je mehr vnd mehr vnd reichlicher sie auch hers-
für bricht vnd empor schwebet. Vnd

Apologia D.

Vnd sol derwegen das keinen recht sinnigen Christen gar nicht anfechten noch irren / noch schew oder Zagschafft machen / das die edle vnd thewre Warheit sampt den reinen vnd warhafftigen Lerern / Bekennern vnd Verfechtern derselbigen / bisweilen vnd zum offtern / in allerley Gefahr / Jamer vnd Not gerhet / sondern desto viel mehr dieselbige beherzigen vñ betrachten / forschen vnd bleihen / sich an sie hengen / vnd dabey steiff vnd fest stehen vnd halten / Ja in aller Andacht vnd GOTTesfurcht bedenden / das Gott aus besonderem Geheymen vnd vnerforschlichem vñ doch ganz gnedigem vnd Väterlichem Rath vnd Willen solches also verhenge vnd zulasse / ja haben wolle / Fürnemlich aber zu einer Probe der Beständigkeit der Lerer / vnd zum Preise seines allerheiligsten Namens.

Vnd setz ein Fall / Wenn gleich die reinen Lerer auch bey vnd vber der Warheit das Leben lassen müsten / so sol vnd mus doch gleichwol die Warheit vnuertrucket vnd ungehindert sein vnd bleiben / wie denn im Esaiam am 40. Cap. geschrieben stehet / Verbum autem Domini Dei nostri manet in aeternum, Das Wort Gottes vnsers Herrn bleibet in Ewigkeit. Vnd im 117. Psalm / Veritas Domini manet in aeternum, Des HERREN Warheit bleibet in Ewigkeit / &c.

Ja solches vermag nicht alleine Gottes Wort / sondern es haben auch die Heiden nicht viel anders dauon geredt vnd gehalten / wie denn insonderheit der fürtreffliche vnd Hochberümpfte Cicero gesprochen: Veritas quidem premitur, sed non opprimitur. Die Warheit wird wol bedrucket / kan aber in keinem Wege nicht ganz vnd gar vntertrucket vnd vertilget werden Vnd ob nu wol Cicero als ein Heide von der Politischen Warheit redet / so ist es doch vber die masse recht vnd wol geredet / vñ reimen sich seine Worte zu vnserm Proposition gar eben.

Die

Wolffgangi Peristeri.

Die Warhafftigen vnd standhafftigen Lere vnd
Bekennen der Göttlichen Warheit/haben sich aber des
auch zugetrösten / wenn sie von der argen bösen Welt
verfolget werden / Nemlich / das sie nach ausgestandes
ner Probe vnd Versuchung / gar wunderbarer weis
se / aus irem Creutz vnd Leiden gerettet vnd widerumb
erfreuet werden. Da sie aber je auch mit irem Untere
gang / Blut vnd Todte Gott preisen müssen / so sind sie
doch des ganz gewis / das jaen in jenem Leben eine ewi
ge vñ vnuerwelckliche Kron der Ehren zu bereitet sey /
vnd das sie daselbs ihres Leydes vnd Trübsals vnans
sprechlicher vnd vberschwenglicher Weise in alle Ewig
keit ergetzet werden.

Dieses hab ich also geliebten im Herrn zu dieser Ze
it vnd nach dieser Gelegenheit / zu meiner nottürfftigen
Entschuldigung oder Verantwörung gegen meine
Widerwertigen ewere Prediger / vnd zu ewerer Untere
richtung / Trost vnd Sterckung / vnd gewisse Zuvera
sicht der lieben vnd thewren Warheit / eyrwanden vnd
widerholen müssen. Vnd bin des gewis in meinem Her
zen / des mir auch Zeugnis gibt in Gewissen in dem
h. Geist / das ich keine Sophistische Falschheit oder
Lügen / sondern die lautere vnd thewerbare Warheit
in Christo Jesu euch fürgehalten / vnd ein gut / heilsam /
vnd Gottselig Bekentnis (dabey ich auch alles was
ich in der Welt von Gottes wegen hab vnd vermag zu
zusehen / vnd zu letzt auch den Hals daran zu wagen wil
lig vnd bereyt bin) für euch vnd für aller werthen Chris
tenheit gethan habe. Kan vnd mag der wegen auch
mit dem Apostel Paulo getrost vnd mit freudigem Her
zen also rühmen vnd sagen / das / so jemand anders le
ret / vnd bleibet nicht bey den heylsamen Worten vn
sero Herrn Jesu Christi / vnd bey der Lere von der Gott
seligkeit / Der ist verdüstert / vnd weis nichts / sondern
ist

Pauls
Spruch.

ist

Apologia D.

Ist feuchig in Fragen und Wortkriegen / aus welchem entspringet Neid / Hader / Lestierung / böse Argwohn / Schulgezence / solcher Menschen die zurütze Sinne haben / vnd der Wahrheit beraubet sind / die da meynen / Gottseligkeit sey ein Gewerbe. Thu dich von solchen.

Item / Aber du Gottes Mensch fleuch solchs / Jage aber nach der Gerechtigkeit / der Gottseligkeit / dem Glauben / der Liebe / der Gedult / der Sanfftmüt / Kampfe den guten Kampff des Glaubens / ergreiff das ewige Leben / darzu du auch beruffen bist / vnd bekant hast ein gut Bekenntnis für vielen Zeugen / I. Tim. 6.

Wenn aber ewere Prediger vnd andere Papistengesossen mehr / dieser heilsamen vnd GOTTseligen Lere vnd Bekenntnis zuwider sind / vnd so gar Freuelhafftig vnd vnbesunnen dieselbige verfolgen / lestern vnd schmehen / so haben sie gewislich ein schwer vnd schrecklich Gericht auff irem Halse ligen / Müssen auch demselbigen vnterworffen sein vnd bleiben / vnd in der höchsten Gefahr stehen / so lange sie sich nicht eines andern bedencken oder weisen lassen / vnd von Herzen bekehren / Ja den grausamen Freuel vnd Mordwil / den sie nicht so an mir / als an der ewigen vnd vnwandelbaren Wahrheit IESU Christi geübet haben / inen hertzlich Leid sein. Insonderheit aber beruhet auff inen das Gericht des heiligen Geistes / darvon allhie Paulus spricht vnd zeuget / das sie verdüsterte Herzen haben / vnd nichts wissen / sondern alleine (wie sie denn in Wahrheit thun) süchtig sind in Fragen / in Wortkriegen vnd Schulgezencen / ja sind vber die masse Neidisch / Haderhafftig / Lestierer / Verleumbder / Tyrannisch. Daraus denn ferner folge vnd gut zuerachten ist / das sie zurütze vnd leichtfertige Sinne

Wolffgang Peristers.

ne haben/ vnd in diesem Fall der Wahrheit beraubet
sind/ vnd meynen (wie sie denn leyder than/ vnd euch
allen nicht vnberuust ist) GOTTseligkeit vnd das
Predigamt sey nur ein Gewerbe/ darin man geitzen
vnd hantiren oder Kremerey treiben möge/ vnd eben
solche Leute/ vnd ire böse Tücken vnd Früchte oder
Wercke/ wil Paulus das man fliehen vnd meiden solle.
Thu dich von solchen. Item/ Aber du Gottes Mensch
fluch solches.

Ja ich wels/ das ewere Prediger eeliche/ wider jr elo
gen Gewissen/ sich von mir gewendet/ vnd zu den and
ern meinen von je heraus offentlich gewesen sein
den geschlagen/ vnd allen iren falschen vnd tückischen
Practicen vnd Handlungen/ ja tyrannischen Anschles
gen vnd Fürnemen beygewohnet vnd beygepflichtet/
vnd alles was nur wider mich sein möchte/ gebillichet/
vnd also auch den vermeinten grossen Comment vnters
geschrieben/ nur alleine aus Furcht für den Jüden vnd
den andern Tyrannen vnd geschwinden Scribenten
zu gefallen/ oder das ich recht sage/ aus leichtfertis
ger Vnbeständigkeit/ vnd Feindseligen Bitterkeit irer
Hertzen gegen meine Person/ da sie doch anfänglich in
dieser Controuersia vnd andern dergleichen Stücken
mehr/ inen gang vnd gar zuentgegen gewesen/ wie vie
len frommen Christen daselbs bey euch wol bewuust ist/
vnd sie es beyderseits in Abrede nicht sein/ Ja/ was ins
sonderheit die Abrisinnigen belanget/ nimmermehr ein
gut Bewuustn darüber haben können.

W O her aber diese Leichtfertigkeit komen sey/ ist
euch lieben Christen nicht vnberuust/ vñ were wol wes
renthalben vnuonnöten darvon allhie zuuermelden/
doch vmb derer willen/ die dauon keine Wissenschaft
haben/ oder haben möchten/ mus ich ein wenig darvon

gedencken vnd vermelden. Ir wisset euch noch wol zue
erinnern/ wie sich die Dinge vnd die Vncleinigkeit zwis
schen vns von Anbeginn vnd allgemach gespinnen/ vnd
das ewer Prediger sempelich nicht vber der Lere/ son
Opffer/ dern vber dem vnzzeitigen vnd heylosen Opfferpfennin
pfennin ge/ den ich wol nicht alleine den heylosen/ sondern auch
ge/ vnter den verfluchten Pfennig billich nennen mag/ Sintes
der Ver/ maler vnter der Communion/ Verreychung vnd Ems
reihung/ pfahrung des hochwirdigen Sacraments/ dem Herrn
gedes/ Christo zu besonderem Hon vnd Spott auff's Altar ges
Sacra/ worffen vnd gesprengt ward/ vnd die Christliche Ans
ments. dacht/ die bey solchem hohen vnd thewren Werck/ nima
mer so gross sein kan/ als sie wol billich sein solt/ grew
lich/ wie vielen fromen Christlichen Herzen/ ja euch als
len nicht vnberuyst/ gehindert hat/ mit mir auffstößig
worden/ ja in grausame vnd vnchristliche Seindselige
keit wider mich gerhaten sind.

Predi
ger zu
S. Jör.
gen.

Vnd eben daher vnd nirgend anders her/ ist es auch
komen/ das eben die S. Georgiani von mir Erstlich ab
gewichen vnd aberinnig worden vnd geblieben sind/ da
sie doch zuuor sich zu mir gehalten/ vnd in vielen Dins
gen den andern Widerwertig gewesen/ ja ire heimliche
Sachen/ Practicken vnd Sürnemen mir zutragen vnd
offenbarten. Vnd weisset also die That endlich aus/ wie
aufrichtig vnd bestendig sie so wol bey den andern als
bey mir gehandelt vnd gehalten haben. Kein Zwoiuel
aber istes/ da ich die grewliche vnd ergerliche Kemes
rey/ so bey vnd vnter der Communion/ daselbs in allen
Kirchen gerieben ward/ hette vnangefochten/ vnges
fürmet vnd vngereformiret gelassen (das ich doch mit
keinem guten Gewissen hab vnterlassen können) das
ich auch in diese Beschwerungen nimmermehr were kom
men oder gerhaten/ vnd hette noch wol diese Stunde
bey euch mögen sitzen.

Richter

Wolfgang Perister

Richtet jr nu selbs (geliebten in dem Herrn) ob es nicht gar eben getroffen vnd war sey / das ich sage vnd vermelde. Aber mich hat gleichwol (GOTT lob) der Christlichen That noch nie gerewet / sol mich auch / mit Göttlicher Hülffe nimmermehr gerewen / ich leide auch so gros Ungemach darüber / als mir jmer begegnen kan oder mag / denn ich weis gewis / das von mir recht / wol vnd Christlich daran geschehen ist. Vnd sicht mich das ganz vnd gar nichts an / das ewer Prediger nach meinem Abschiede (wie ich Glaubwürdig berichtet) solche Teuffelische vnd Papistische Sacramentskremerey / der Fürstlichen vnd Christlichen Verordnung / so durch die Commissarien auffgerichtet ward / zuwider / widerumb haben lassen eynreißen / ja in etlichen Kirchen nicht eines abgeschaffet / daraus denn offenbar / nicht als leine wie gehorsam sie jrer Christlichen Obrigkeit sind / sondern auch / was für Gottselige Hertze sie in jren Leiben tragen / vnd was jnen an der Gottseligen Andacht gelegen / so bey solchem heiligen vnd thewerbarestem Werck / darob sich auch die lieben Auserwehleten vnd gerechten Engel zum höchsten entsetzen / zittern vnd mit aller Furcht vnd Reuerentz Gott loben vnd preisen / billich sol gehalten werden. Aber den Wismanischen Predigern ist gar wenig daran gelegen / mit was Andacht vnd Gottseligkeit das H. Sacrament empfangen vnd genossen werde / wenn sie nur die Opfferpfenninge bekommen vñ sammeln mögen. In Summa / es tragen sich so schreckliche Ergernussen / bey dem schendlichen opffern / das gleich vnter der Verreichung des H. Sacraments geschicht / das sich Himmel vnd Erde darüber entsetzen vnd entferben möcht / ja von einander spalten vnd brechen möcht.

Die Prediger vnd Alearsdiener können auch selbs keine Andacht bey der Auscheylung des thewerbaren

Apologia D.

sten Sacramentes nicht haben/sondern sie glupen iners
 zu vber die Seite/ vnd sehen zu wer opffere oder nicht/
 vnd sehen einen eben sawer an/ wenn er in seiner Ans
 dacht fürüber gehet vnd nicht etwas auff den Altar les
 get/ (wie ichs denn von denen gehöret habe/ denen es sel
 ber widerfaren ist) Ja Wunder möcht es einen nemen/
 das sie nicht bisweilen der Communicanten Mundes
 mit dem Sacramente gefehlet/ wenn sie sich nach den
 Opfferpfennigen umbgesehen haben. Noch gedencken
 sie kurtzumb solche schendliche Sacramentskremerey
 nicht zu missen/ wöllen sie auch allerdinge vnabgeschaf
 fet haben. Ja Trotz sol dem geboten sein/ wer es inen
 nemen oder wehren wolte/ das sie mit dem Sacrament
 keine Kremerey treiben solten. Wie denn auch insons
 derheit der Tyrannische vñ vermeinte Erzsueratten
 dent zu S. Claus / welcher die andern alle verführet/
 vnd wo er sie nur hin haben wil anführet/ sich in einem
 Conuentu vermessen vnd gesprochen hatte/ das er in
 den Opfferpfenning in keinem Wege nicht wolte ne
 men lassen/ Ja Herzog N. zc. vnd der Tauffel solt in
 im nicht nemen. Vnd zwar wie ich sehe vnd vermercke/
 so hats dem Gesellen noch zur Zeit nicht gefehlet/ Sins
 remal er denselbigen in seiner Kirchen nie werde abges
 schafft/ vnd nu widerumb in den andern Kirchen Res
 tituiret ist vnd im Glor stehet. Lieber Gott/ was Pres
 uels vnd Hochmuts ist aber das/ Mögen denn Fürsten
 vnd Herren/durch reiffen Rhat der Theologen/ in iren
 Kirchen nicht abschaffen lassen was Ergerlich ist/ vnd
 vnd dargegen verordnen was Christlich ist? Oder/
 Mus es denneben nach eines Halsstarrigen vnd vnben
 digen Priesters Willen ausgehen/ wenn gleich was wi
 der Gott vnd Chr. stliche Ordnung geschicht. Ich meis
 ne ja nicht/ vnd wie kan es aus Gottes Wort erwiesen
 vnd dargehan werden.

Wolfgang Perister.

Solchs vermelde ich darumb / dieweil sie allesamp-
lich solche stolze vñ vermessene Reden / da es zum trefe-
fen kam / gelegnet haben / Tu sind sie aber gleichwol
vnd nichts desto weniger die Zeit gefallen / wenn sie sich
auch in Abgrund der Helle darüber verneineten / ja vers-
schwären vnd verflucheten / vnd derwegen hab ich sie
allhie eynuerleiben wollen / zum Zeugnis vber sie / Sins-
temal sie sich mit irem vnzimlichen Verneinen beschos-
net / mich aber verhönet / vnd nachdemals nicht so gar
wenig daran gelegen. Hette man aber auch irer etliche
bey dem Eyde gefraget / zweifel ich nicht dran / Es wes-
ren andere Testimonia gefallen. Dem Obersten vnd
gerechten Richter aber befehle ich die Sache / vnd dens-
selbigen las ich zwischen mir vnd jnen Richter sein / der
wird zweivels on auch zu seiner zeit sein gerecht Gericht
wol vnd öffentlich sehen lassen / wie er denn selbs spricht
vnd dretet / Mir die Rache / Ich wils vergelten.

Ich aber wil miterzeit in meinem Creutz vnd Leis-
den gedülig sein / vnd den schuldigen Gehorsam me-
nem lieben Gott vnd Vater / vnd dem getrewen Herrn
vnd Heiland Jesu Christo / vnd dem werthen Tröster
dem h. Geist leisten / vñ mit dem lieben Propheten Mi-
cha also sprechen vnd bekennen: Iram Domini portabo,
quoniam peccaui ei, &c Ich wil des h. ERen Zorn tras-
gen / denn ich habe wider in gesündigt / Mich. 7. Item /
Mit dem lieben Psaimisten David / Bonum mihi Domi-
ne, quia humiliasti me: vt discam iustificationes tuas. O
h. ER / Es ist mir gut vnd ist mir lieb / das du mich
gedemütiget hast / das ich deine Rechte lerne. Psal. 119.
Vnd wil mich verlassen auff / eine grosse vnd bloße Güt-
te / bis er meine Sache ausfüre vnd mir Rechte schaffe /
denn er wird mich ans Liecht bringen / das ich meine
Lust an seiner Gnade sehe / wie Micha der Prophet an
obgemeltem Ort sich auch tröstet.

Es

Mein
besonde-
rer vnd
grosser
Trost.

Es sol mir aber vñ insonderheit dieses auch ein grosser Trost vnd Freude noch wie vor sein / das mir dieser Schimpffendlich begegnet sey vber dem heilsamen vnd Gottseugem Bekenntnis vom hochwirdigen vnd theuerbaren Sacrament des waren Leibes vnd Blutes Jesu Christi / darin ich mich gantzlich vnterscheide vnd absondere / (wie billich vnd Christlich) beydes von den Papisten vnd allen iren Genossen / beydes auch von den Sacramentirern / Zwinglianern vnd Caluinisten / oder wie sie jmer mögen Namen haben. Wil auch mit Hilffse vnd Beystand des Allmechtigen vnd allerhöchsten mich zu jnen nu vnd zu keinen Zeiten gesellen oder rotten / wie auch bis daher nie warlich von mir geschehen / sondern sie fliehen vnd meiden / straffen vnd verdammten / als ich denn auch die ganze Zeit meines Predigamptes jmerdar / vnd da es die Gelegenheit gegebē / oder die Noturfft erfordert hat / mit besonderem Ernst vnd Eifer gethan / vnd jr sampt allen / so mich warlich je gehöret haben zu Wismar oder zu Schwerin oder in ander wege / mir dessen / so wol in diesem als in jenem Leben zeugen müssen werdet. Wil geschweigen nicht alsleine meiner geringschetzigen Schrifften / sondern auch aller mit jnen gehaltenen vnd gepflogenen Gesprechen vnd Disputationen / darin ich mich als einen öffentlichen vnd abgesagten Feind aller Sacramentirer zu allerzeit bekennet vnd bezeuget / vnd noch bekenne vnd bezeuge / die Zeit meines Lebens auch bekennen vnd bezeugen wil / mit GOTTes Hilffse. Gedencke demnach auch vnd wil / durch genedige Verleihung Gottes vnd des H. Geistes / bey dieser meiner / Ja Christi selbs / einmal erkanten vnd bekanten Lere vnd Warheit standhafftig zu bleiben vnd zu beharren / so ferne mich der rechte vnd warhaffte Geist Gottes (darumb ich stets flehe vnd bitte) leichen vnd regieren wird / bis an mein letztes

Wolfgangi Perlsters.

stes Ende. Vnd wil gar nichts darnach fragen/ was
wol meine Widersacher vnd Feinde von mir vrtheilen/
oder wider mich richten/liegen vnd leffern werden/ Sin-
temal ich das gewislich weis / das ich den rechten Mit-
telweg der Wahrheit zwischen allen andern irrigen vnd
verdämlichen Abwegen aller Papisten vnd Papistens-
genossen oder Gesellen/so wol auch aller Sacraments-
feinde vnd Schender/alt vnd new / vnd wie dieselbigem
nur jmermehr mügen genennet oder erbacht werden/
halte vnd vertrette/vnd den Son Gottes/meinen eini-
gen lieben vnd getrewen Lerer vnd Meister / sampt als
len seinen Euangelisten vnd dem Apostel Paulo/ vnd
folgendes den getrewen vnd theuren Man Gottes/ D.
Mart. Luth : neben andern heilsamen/ gesunden vnd
standhaffteigen Lerern/ so von anbegin der widerher-
gebrachten vnd geoffenbarten Lere des 3. Euangelij/
durch den teutschen Propheten vnd offtgemelten Her-
ren Lutherum geschehen / gelebet haben vnd noch le-
ben/ an meiner Seiten habe / Vnd Trog sey derhalben
vnd darauffallen meinen Widersachern vnd Feinden/
sie seien Menschen oder Teufel abermals geboten/das
sie dieser Grundfesten vñ auff Christi Wort erbawten
Bekentnis den geringsten Abbruch thun / Schaden
oder Nachtheil zufügen solten. Vñ der Tag des 3. E. X.
ren / wird es freylich auch offenbaren / wer es mit seiner
Kirchen vnd mit seinen Sacramenten trewlich gemeis-
net habe oder nicht / Ein jeglicher wird auch wol seinen
Lohn empfangen/ nach dem er es gemacht vnd verdie-
net hat / vnd wird niemand vnseren Herrn Gott mit
seiner Heucheley vnd Phariseischen Scheinheiligkeit be-
trügen können/ Sintemal er ist ein rechter καρδιωγώνος
vnd Herzen Erforscher/der da weis vnd sibet / was in
des Menschen Herzen verborgen ist.

Sür meine Person dancke ich endlich auch meinem lies-

ben

Apologia D.

ben Herrn vnd getreuen Erlöser Jesu Christo von gan-
zem Herzen für diese grosse Gnade vnd Güte / das Er
mich nicht alleine würdig geschetzt hat / vber seine Nam-
men / Lere / Bekenntnis vnd Warheit / Schmach / Hon-
nd Spott zu leiden / sondern das er auch zimliche Ges-
dult vnd Auskommen im Creutz vnd Leiden bis anhero
gegeben vnd verlichen / der selbige wölle auch fortan vn-
sere vnd alle betrübte Herzen gnediglich trösten / schüt-
zen vnd auffenthaltten / auff das sie bis an das Ende bee-
stendig mögen bey ihm beharren vnd aushalten. Auch
wölle der selbige ganz gnedige vñ barmherzige Gott
vnd Vater vnser lieben Herrn Jesu Christi / sampt sei-
nem geliebten Sone vnd dem werthen h. Geiste / alle
fürstehende vnd allg. meine Straffungen / die wir doch
leider wol vnd nur allzu sehr verdienet haben / von vns
gnediglich abwenden / vmb seines allerheiligsten Nam-
mens / Ehre / vnd vmb vnser zeitlichen vnd Ewigen
Wolffahrt willen / Amen.

Endli Euch aber geliebten im h. Ern / als meine gewesene
che Ver Schefflein / wil ich hiemit vnd gleich fals auch zu guter
manun letzte / ganz treulich vnd vmb Gottes willen verman-
ge. net vnd gewarnt haben / wöllet euch ja auff diese Mey-
nung in keinem Wege verführen lassen / als solte diese
meine jezund notwendig widerholte vnd zu vor Frey-
willig bekante Lere vnrecht / Calvinisch oder Sacra-
mentirisch sein / sondern es darfür halten / glauben / er-
kennen vnd bekennen / das es in der That vnd Warheit
sey die ewige vnd vnwandelbare Warheit Gottes vnd
Jesu seines gesalbten. Vnd werden meine Widersas-
cher nu vñ zu keinen / auch nicht zu ewigen Zeiten erwei-
sen vnd war machen können / das Calvinus oder ein ei-
riger verbanter vnd verfluchter Sacramentirer
mer je warlich der massen geleret vnd beferet habe. Wol-
te aber Gott / das solches also geschehen möchte / vñ das
sie

Wolffgangi Peristers.

ſie dieſer Meynung / Glaubens vnd Bekenntnis ſein /
vnd ein Saſſfall mit vns werden möchten. Ach was
könnte vnd möchte doch einem recht Chriſtlichem vnd
Gottſeligem Herzen je gewünſchter vnd lieber begeg-
nen oder widerfahren / ja / gewislich alle himliſche Heers-
ſcharen würden ſich gar ſehr vnd hefftig darob frewen
vnd frolocken / jubilieren vnd triumphiren. Aber mir
iſt leid / Es wird wol dieſe zwiſchen vns vnd jnen ein-
mal befeſtigte groſſe Klufft bleiben / ſo lang die Welt
ſtehet / vnd denn auch in alle Ewigkeit.

Thu ewer Erbare Weiſheiten vnd namhafte Guns-
ſten ſampt der ganzen Chriſtlichen Gemeine hienis
dem frommen vnd getrewen Gott herzlich entpfelen /
freundlich vnd dienſtlich bittend / mir ſolche meine trew
herzige vnd aus denen Urſachen die anſenglich von
mir angezeigt vnd erkleret ſind vñ hochnöthige / ja ern-
ſte vnd euerige Verantworte / Ermanunge vnd
Warnung Chriſtlich zu gute halten / vnd mich / angeſe-
hen dieſelbige / aus allem böſen Argwohn der Sacra-
mentſchwermerey günſtiglich zu laſſen. Denn ich er-
kenne mich noch ſchuldig vber ewern Seelen zu was-
chen / für dieſelbigen zu ſorgen vnd zu beten. Wie ich
denn auch die Knie meines Herzens vnd Leibes für
Gottes Angeſichte allezeit biege / für euch bete / bitte
vnd ſebe / das Er euch in der reinen vnd vnverfäſchten
Lere vnd Wahrheit / Erkenntnis vnd Bekenntnis ſeines
Worts vñ der Sacramenten gnedigſt vnd Väterlichſt
erhalten wölle / vnd das jr von Tage zu Tage in Gots
tes Furcht vnd aller Gottſeligkeit zunemen vnd
wachsen möget zur zeitlichen Wolfahrt vnd
zum ewigen Freudenreichen Leben /
Amen / Amen.